



Bayern Wegweiser

für den Geschichtswettbewerb
des Bundespräsidenten 2020/21
»Bewegte Zeiten.
Sport macht Gesellschaft«

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

wir freuen uns über Ihr und Euer Interesse am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten!

Vom 1. September 2020 bis 28. Februar 2021 sind alle Kinder und Jugendlichen – von der Grundschule bis 21 Jahren – zur Teilnahme am 27. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eingeladen. Der Wettbewerb ermuntert dazu, im eigenen Umfeld auf historische Spurensuche zu gehen, authentische Orte zu erforschen, mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu sprechen und historisches Geschehen unmittelbar nachzuvollziehen.

In diesem ›Wegweiser‹ haben wir regionale Themen- und Recherchetipps sowie weitere Unterstützungsangebote für Tutor/innen und Teilnehmer/innen zusammengestellt.

Die Corona-Krise wirkt sich auch auf das Arbeiten für den Geschichtswettbewerb aus und wird die Teilnahme verändern. Im Bayern-Wegweiser finden Sie deswegen auch viele Tipps zur Online-Recherche und weiteren digitalen Angeboten vor Ort.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine spannende Forschungszeit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung!

Das Team des Geschichtswettbewerbs

WO KANN ICH RECHERCHIEREN?

BAYERNWEIT

Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg und Regensburg

Das Haus der Bayerischen Geschichte ist eine Einrichtung des Freistaats Bayern. Flaggschiffe sind die von Augsburg aus organisierten Landesausstellungen, die jährlich an wechselnden Orten in ganz Bayern gezeigt werden, sowie das 2019 eröffnete Museum in Regensburg. Dessen Dauerausstellung »Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn so besonders macht« widmet dem Thema Sport ein eigenes Kulturkabinett mit dem Schwerpunkt Fußball und Wintersport. Auch andere Stellen der Ausstellung greifen Themen des Sports auf: von den Vereinsgründungen im 19. Jahrhundert über die Olympischen Spiele 1972 in München bis hin zu modernen Hightech-Sportgeräten aus bayerischer Produktion.

In den Räumen der Bavariathek, des medienpädagogischen Projektzentrums direkt neben dem

Museum am Regensburger Donaumarkt, setzen Schulklassen digitale Projekte zu Themen der bayerischen Geschichte und Kultur um. Die Webpräsenz der Bavariathek bietet übrigens ein Storytelling-Angebot zu den Olympischen Spielen 1972 (www.bavariathek.bayern).

Kontakt: Dr. Christine Grieb
Telefon 0941 · 59851 - 213
E-Mail christine.grieb@hdbg.bayern.de
www.hdbg.de/basis

Bayerisches Hauptstaatsarchiv

Das Bayerische Hauptstaatsarchiv in München ist das Zentralarchiv des Freistaats Bayern. Die hier verwahrte Überlieferung reicht zurück bis in das Jahr 794 und bildet mehr als zwölfhundert Jahre bayerischer Geschichte in fast allen Facetten ab. Der Gesamtbestand von 3,8 Millionen Archivalien umfasst Urkunden, Amtsbücher, Akten und hand-

gezeichnete Karten, umfangreiche Foto- und Plakatsammlungen, Audio- und Videomaterial sowie digitale Unterlagen. Hier finden sich das Schriftgut der herzoglichen, kurfürstlichen und königlichen Zentralbehörden Bayerns und der Pfalz und die Überlieferung der bayerischen Armee. Die Bestände der bayerischen Staatsministerien und der sonstigen heute für den Freistaat Bayern zuständigen Landesbehörden und Gerichte wachsen kontinuierlich durch die Übernahme weiterer Unterlagen. Hochkarätige Nachlässe und Sammlungsbestände ergänzen das amtliche Schriftgut und das ebenfalls hier verwahrte Archivgut der Flüchtlinge und Vertriebene (Sudetendeutsches Archiv).

Zusätzliche Informationen für Schulen finden Sie auf der Homepage der Staatlichen Archive Bayerns:

www.gda.bayern.de/service/schulen-entdecken-archive/einfuehrung-in-die-archivarbeit

Kontakt für die Zusammenarbeit mit Schulen:

Dr. Elisabeth Weinberger
Telefon 089 · 28638 - 2596
E-Mail elisabeth.weinberger@bayhsta.bayern.de

Portal: Archive in Bayern

Jede Gemeinde in Bayern unterhält ein Archiv. Eine Übersicht über die Archive, ihre Öffnungszeiten und Bestände findet sich auf:

<https://www.gda.bayern.de/service/archive-in-bayern>

Portal: Museen in Bayern

Auch in vielen kleinen Orten gibt es Museen, die als Rechercheorte genutzt werden können. Eine Übersicht findet sich bei der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern auf:

<https://www.museen-in-bayern.de/home/>

Kontakt: Christine Schmid-Egger
Telefon 089 · 21 01 40 - 29
E-Mail christine.schmid-egger@blfd.bayern.de

Die staatlichen Museen und Zweigmuseen in Bayern sind hier verzeichnet:

<https://www.stmwk.bayern.de/kunst-und-kultur/museen.html>

Verband bayerischer Geschichtsvereine

In Bayern gibt es sehr viele kleinere und größere Geschichtsvereine; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen zur Beratung bei der Themensuche, aber auch bei der Ausarbeitung unterstützend zur Seite. Viele Vereine sind im Verband bayerischer Geschichtsvereine e.V. organisiert und können über dessen Webseite recherchiert werden:

www.verband-bayerischer-geschichtsvereine.de/

MITTELFRANKEN

Dokumentationsstätte KZ Hersbruck e.V.

Die Dokumentationsstätte KZ Hersbruck bietet vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten zu Themen mit Bezug zum Nationalsozialismus, dessen leidvollen Folgen für Menschen und dessen Überwindung. Der Archivbestand umfasst die Geschichte der Sinti in Hersbruck von 1939 bis 1945 sowie die Geschichte des Konzentrationslagers Hersbruck, der Doggerstollen in Happurg und deren Aufarbeitung.

Kontakt: Thomas Wrensch
Telefon 09151 · 82 29 20
E-Mail info@kz-hersbruck-info.de
www.kz-hersbruck-info.de

Fanprojekt Fürth

»Sport ist für alle da«. Unter diesem Motto arbeitet das Fanprojekt Fürth für eine Fankultur der Vielfalt. Das Projektteam betreut nicht nur einen regelmäßigen Fantreff für Jugendliche, sondern wirbt auch für Lesungen und Themenabende, bietet Stadtrundgänge, Vorträge und Podiumsdiskussionen zu Themen wie Zivilcourage, Rechts extremismus, Antidiskriminierung und vieles mehr an. Im Fantreff kann man Lesestoff rund um den Fußball und die Fankulturen finden. Das Fanprojekt Fürth unterstützt gerne Teilnehmende des Wettbewerbs bei der Themensuche.

Kontakt: Martin Curi
Telefon 0911 · 23 95 66 - 86
Mobil 0157 · 5716 3347
E-Mail m.curi@kinderarcheggmbh.de
<https://fanprojekt fuerth.wordpress.com/>

Stadtarchiv Nürnberg

Ein großer Teil der stadtgeschichtlich wichtigen Unterlagen vom 11. Jahrhundert bis in die Gegenwart finden sich im Stadtarchiv Nürnberg. Zudem besitzt das Stadtarchiv Nürnberg ein Bild-, Film- und Tonarchiv. Sowohl durch die Unterlagen der Stadtverwaltung als auch durch die Überlieferung einzelner Wirtschafts- und Vereinsarchive können verschiedene Aspekte zum Turn- und Sportwesen in Nürnberg erarbeitet werden.

Kontakt: Ulrike Swoboda
Telefon 0911 · 231 5486
E-Mail ulrike.swoboda@stadt.nuernberg.de
<https://www.nuernberg.de/internet/stadtarchiv/>

Fanprojekt Nürnberg

Zu den Zielen des Fanprojekts Nürnberg gehört die Förderung von Demokratischen Strukturen und humanistischen Werten innerhalb der Fanszene. Dazu bietet das Fanprojekt einen offenen Treff an und organisiert Lesungen, Diskussionen und Vorträge zu gesellschaftspolitischen und fußball(fan)-spezifischen Themen. Das Bildungsprojekt des Fanprojekts »KopfBall – Lernen im Stadion« bietet Workshops und Führungen im Max-Morlock-Stadion. Das Stadion als Teil des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes bietet Anknüpfungspunkte für Themen wie: Antisemitismus – NSU in Nürnberg – Antirassistische Stadionführung – Geschlecht, Identität, Ehre – Jugend im Netz – Zivilcourage. Das Fanprojekt Nürnberg steht für Anfragen zur Themensuche oder zu Literatur zu den verschiedenen Themen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Bernd Kugler
Telefon: 0160 · 90889000
E-Mail bernd.kugler@fanprojekt-nuernberg.de
www.fanprojekt-nuernberg.de

Stadtarchiv Schwabach

Unterlagen zur Schwabacher Stadtgeschichte, u. a. steht der Lokalteil des Schwabacher Tagblatts ab 1949 zur Verfügung.

Kontakt: Wolfgang Dippert
Telefon 09122 · 86 02 80
E-Mail stadtarchiv@schwabach.de
<https://www.schwabach.de/de/kultureinrichtung-stadtarchiv/uebersicht-stadtarchiv.html>

Stadtmuseum Schwabach

Das Stadtmuseum Schwabach präsentiert in seinen Ausstellungen die Geschichte der Stadt Schwabach mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert sowie der Handwerks- und Industriegeschichte. In der Museumssammlung finden sich unter anderem Objekte zum Thema Sport, besonders zum Schwimm- und Radsport in Schwabach.

Kontakt: Tobias Schmid, Museumsleiter
Telefon 09122 · 860 - 601
E-Mail tobias.schmid@schwabach.de
www.stadtmuseum-schwabach.de

NIEDERBAYERN

Stadtmuseum Abensberg

Das Stadtmuseum Abensberg ist ein regional ausgerichtetes, kulturgeschichtliches Museum. Ausgesuchte Schwerpunkte der Ausstellung sind die Stadtentwicklung, das regionale Handwerk sowie die Religiosität. Das Museum bietet Unterstützung bei der Themenfindung, der Recherche und der Ausarbeitung eines Wettbewerbsbeitrags. Dazu können Einblicke in das Museumsdepot sowie Ausleihen aus der Bibliothek vorgenommen werden.

Kontakt: Veronika Leikauf, M. A.
Telefon 09443 · 9103 - 15
E-Mail veronika.leikauf@abensberg.de
www.stadtmuseum-abensberg.de

Stadtarchiv Landshut

Das Stadtarchiv Landshut verwahrt außer dem Schriftgut der Stadtverwaltung die lokalen Zeitungen und Fotos der Stadt Landshut. Eine umfangreiche Bibliothek, vor allem zur Stadtgeschichte, steht den Benutzern zur Verfügung. Zur Thematik »Sport« gibt es Akten zur Gründung von Vereinen ab dem 19. Jahrhundert sowie verschiedene Chroniken zu Sport und zu verschiedenen Vereinen in der Stadt. In den lokalen Zeitungen kann man über zahlreiche sportliche Ereignisse recherchieren. Eine Voranmeldung ist dringend empfohlen.

Kontakt: Gerhard Tausche
Telefon 0871 · 88 17 00
E-Mail stadtarchiv@landshut.de
www.landshut.de/portal/kultur/stadtarchiv.html

Freilichtmuseum Massing

Das Freilichtmuseum Massing wurde 1969 als »Niederbayerisches Bauernhofmuseum Massing« eröffnet und ist eines der ältesten seiner Art im Freistaat. Den Besucherinnen und Besuchern wird ein Einblick in das ländliche Leben vom 19. weit ins 20. Jahrhundert eröffnet. Das Museum zeigt, wie die Menschen auf dem Land vor der Technisierung der Landwirtschaft lebten und wie deren Arbeitsalltag aussah. In der Sammlung des Museums befinden sich viele Tausend Gegenstände und Zeitzeugnisse. Die Kegelbahn aus Egglkofen ist eine dieser wertvollen Hinterlassenschaften. Ganz unter dem Motto »Kegeln als Volkssport« ist das Gebäude mit seinem Inventar ein großer Publikumsliebhaber. Wettbewerbsthemen, die die historisch gewachsene ländliche Kulturlandschaft in Niederbayern im Fokus haben, finden im Freilichtmuseum eine gute Veranschaulichung.

Kontakt: Roswitha Klingshirn
Telefon 08724 · 9603 - 15
E-Mail klingshirn@freilichtmuseum.de
<https://www.freilichtmuseum.de/museum-massing/massing>

OBERBAYERN

AWO Fanprojekt München

Das Fanprojekt bietet mehrere Rundgänge durch verschiedene Orte Münchens mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Zu den Schwerpunkten gehören unter anderem: Rundgang Giesing und Fußball: Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße, Trainingsgelände TSV 1860, Trainingsgelände FC Bayern, erste Spielstätte des TSV 1860, Biografie und Geburtshaus Franz Beckenbauer. Rundgang Fußball in München: Die Anfänge des Fußballs in München, Fußball im Nationalsozialismus, Arbeiterfußball in München, TSV 1860 München und FC Bayern München, Frauenfußball in München. Rundgang Olympiapark und Olympisches Dorf: Demokratische Spiele 1972, Attentat 1972 mit Besuch der Gedenkorte, nachhaltige Nutzung des Olympiageländes und Bedeutung für München. Rundgang Fußball im Olympiastadion: Verbindung des TSV 1860 und FC Bayern mit dem Olympiastadion, WM 1974, Große Spiele, Entwick-

lung der Fankultur im Olympiastadion und Nutzung des Stadions nach 2005.

Kontakt: Sebastian Drescher
Telefon 089 · 45233870
E-Mail fanprojektmuemchen@awo-muenchen.de
www.awo-muenchen.de/kinder/fanprojekt-muenchen

Dokumentation Obersalzberg

Die Ausstellung informiert anschaulich über die Geschichte des Obersalzberges und des Nationalsozialismus. In seiner Wahlheimat traf Adolf Hitler Entscheidungen über Krieg und Frieden; hier wurde die Verfolgung und Vernichtung von Menschen geplant und beschlossen. Zugleich nutzte die Propaganda die idyllische Bergkulisse, um Hitler als volksnahen und sympathischen Kanzler zu inszenieren. Die Ausstellung entlarvt die trügerische Idylle und zeigt den engen Bezug zu den Verbrechen im »Dritten Reich«. Die Dokumentation Obersalzberg unterstützt die Teilnehmenden bei Recherchen zum Thema »Sport im Nationalsozialismus« mit Literaturtipps und Quellenhinweisen.

Kontakt: Karin Wabro
Telefon 08652 · 9479 623
E-Mail bildung@obersalzberg.de
www.obersalzberg.de

Jüdisches Museum München

Das Jüdische Museum München versteht sich als Ort der offenen Diskussion. Ziel ist, die gesamte Vielfalt jüdischer Geschichte, Kunst und Kultur bis in die Gegenwart zu thematisieren.

Die Dauerausstellung eröffnet Einblicke in die Münchner Kultur- und Stadtgeschichte – aus einer jüdischen Perspektive heraus. Wechselnde Ausstellungen auf zwei weiteren Ebenen zeigen neue Aspekte aus Kunst, Geschichte und Kultur. Auch das Thema Sport spielt in der Sammlung und in den Ausstellungen des Museums immer wieder eine wichtige Rolle. Die Ausstellung »Never Walk Alone. Jüdische Identitäten im Sport« stellte 2017 die Frage nach der Zugehörigkeit in der Sportarena und in der sie umgebenden Gesellschaft. Sie näherte sich einer komplexen Suche nach Gemeinschaft, indem sie Sportlerinnen und Sportler jüdischer Herkunft und ihre Fans ins Blickfeld nahm. Ein aktuelles Projekt erforscht den schriftlichen Nachlass von Kurt Landauer und seiner Frau Maria. Als Präsident führte Landauer den FC Bayern München 1932 erstmals zum Gewinn der deutschen Meisterschaft. Der

Nachlass spiegelt den gesellschaftlichen, aber vor allem biografischen Kosmos zweier außergewöhnlicher Lebensgeschichten in der Zeit vom Ende 1920er Jahre bis in die Nachkriegszeit.

Kontakt: Katharina Erbe
Telefon 089 · 233 29419
E-Mail: katharina.erbe@muenchen.de
www.juedisches-museum-muenchen.de

KZ-Gedenkstätte Dachau

Neben einer großen Hauptausstellung zur Geschichte des KZ Dachau gibt es Sonderausstellungen sowie ein Archiv und eine Bibliothek. Das Archiv besteht aus schriftlichen Dokumenten, Fotos, Plänen, dreidimensionalen Originalrelikten, Tonträgern und Filmen. Die Bibliothek umfasst Medien zu den Themen Konzentrationslager, Holocaust, Widerstand, Exil, NS-Nachkriegsprozesse, Wiedergutmachung, Aufarbeitung der NS-Zeit sowie der Geschichte der KZ-Gedenkstätte.

Kontakt: Andre Scharf (Archiv)
Telefon 08131 · 669 970
E-Mail archiv@kz-gedenkstaette-dachau.de

Karoline Wirth (Bildungsabteilung)
E-Mail wirth@kz-gedenkstaette-dachau.de
<https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/>

Stadtarchiv Fürstenfeldbruck

Das Stadtarchiv Fürstenfeldbruck hilft den Schülerinnen und Schülern bei der spezifischen sowie genauen Themenfindung und bei der Absteckung und Begrenzung des Themas. Im Stadtarchiv Fürstenfeldbruck befinden sich mehrere Bestände, in denen zum Thema »Sport« Unterlagen zu finden sind. Es gibt beispielsweise Archivalien zu mehreren Sportvereinen, Zeitungsartikel über Sportvereine und Unterlagen, aus denen die Unterstützung der Stadt Fürstenfeldbruck für den Sport und die Sportvereine hervorgehen.

Kontakt: Dr. Gerhard Neumeier
Telefon 08141 · 535 99 73
E-Mail Gerhard.Neumeier@fuerstenfeldbruck.de
https://www.fuerstenfeldbruck.de/ffb/web.nsf/id/pa_stadtarchiv.html

Stadtarchiv München

Im Münchner Stadtarchiv können Bestände vom Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit zur Stadtgeschichte eingesehen werden. Spannende Unterlagen finden sich beispielsweise zu sportlichen Großveranstaltungen in der Weimarer Republik, in der NS-Zeit oder danach, zum Thema Frauen und Sport (z. B. erste Damenfußballspiele noch gegen den Willen des DFB), zu den städtischen Turn- und Sportplätzen, zur Biografie einzelner Sportlerinnen und Sportler, u. a. im Spannungsfeld der gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen (jüdische Sportlerinnen und Sportler, Sportlerinnen und Sportler mit Migrationshintergrund), zur Entwicklung der Münchner Turn- und Sportvereine und vieles mehr.

Kontakt: Elisabeth Angermair
Telefon 089 · 23 33 08 19
E-Mail elisabeth.angermair@muenchen.de
<https://stadtarchiv.muenchen.de/>

Stadtarchiv Starnberg

Das Stadtarchiv Starnberg verwahrt in erster Linie die Akten der noch jungen Stadt sowie der eingemeindeten Orte. Zusätzlich sammelt es ergänzende Bestände wie z. B. Unterlagen der SPVGG Starnberg oder des Münchener Ruder- und Segelvereins, aber auch Zeitungen und Fotos liegen in den Magazinen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs stehen nicht nur zu den Öffnungszeiten, sondern auch nach Terminabsprache zur Verfügung und helfen gerne bei der Recherche sowie der Arbeit mit den Dokumenten.

Kontakt: Christian Fries
Telefon 08151 · 44626 - 58
E-Mail Christian.Fries@starnberg.de
<https://www.starnberg.de/kultur-freizeit/stadtarchiv-starnberg/stadtarchiv-starnberg/>

Stadt- und Spielzeugmuseum Traunstein

Das Museum beherbergt die regionalgeschichtlichen Sammlungen und eine Spielzeugabteilung. Schwerpunkte bilden die Bereiche Saline, bürgerliche und bäuerliche Kultur des Chiemgaus sowie bürgerliche Porträts und Zeugnisse der sakralen Kunst und Volksfrömmigkeit.

Kontakt: Dr. Jürgen Eminger
Telefon 0861 · 16 47 86
E-Mail heimathaus@traunstein.de
<http://www.spielzeugmuseum-traunstein.de>

OBERFRANKEN

Museum Bayerisches Vogtland

Das Museum Bayerisches Vogtland in Hof ist mit seiner umfangreichen Dauerausstellung sowohl Stadt- als auch Regionalmuseum, zudem verfügt es über eine Naturkundeabteilung, die städtische Kunstsammlung und seit 2012 die Abteilung »Flüchtlinge und Vertriebene nach 1945 in Hof«. Es steht in Kooperation mit dem Stadtarchiv Hof, das sich ebenso wie das Museum im Komplex des historischen Hofer Hospitals befindet. Zu den Sammlungsschwerpunkten des Museums gehören verschiedene Objekte zu regionalen Sportvereinen, wie z. B. zum Bicycle-Club Hof, zum Reit- und Fahrverein Hof oder zu lokalen Schützenvereinen. Es gibt auch die Möglichkeit, über Einzelschicksale wie die Geschichte des Boxers Helmut Starosta zu recherchieren. Gerne unterstützen wir geschichtsinteressierte Schülerinnen und Schüler bei ihren Recherchen mit Objekten, Text- und Bildquellen.

Kontakt: Dr. Magdalena Bayreuther,
Karin Königseder M. A.
Telefon 09281 · 815 - 2703
E-Mail Karin.Koenigseder@stadt-hof.de
www.museum-hof.de

Stadtarchiv Bamberg

Das Stadtarchiv verwahrt kommunale Unterlagen seit dem Mittelalter bis in die jüngste Zeit, aber auch Nachlässe von Privatpersonen und Vereinen. Es gibt Akten, Karten, Pläne, Amtsbücher, Tagebücher, Film- und Tondokumente, Plakate sowie insgesamt rund 2 Millionen Fotos. Mögliche Themen wären z. B.: das Ende des geistlichen Staates der Bischöfe von Bamberg 1803 und die Übernahme in den neuen bayerischen Staat, Vormärz und Revolution 1848, die erste demokratische Verfassung des Freistaats Bayern in Bamberg 1919 oder die Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen nach 1945. Ferner ist das Stadtarchiv als Gedächtnis der Verwaltung und der Bürgerschaft für alle Aspekte der Vergangenheit der Stadt Bamberg und wegen der umfangreichen Sammlungen und Nachlässe auch weit darüber hinaus eine Fundgrube, die über eine der umfangreichsten Online-Datenbank in Bayern erschlossen ist.

Kontakt: Horst Gehringer
Telefon 0951 · 87 13 70
E-Mail stadtarchiv@stadt.bamberg.de
www.stadtarchiv-bamberg.de

Staatsarchiv Coburg

Das Staatsarchiv Coburg verwahrt historisch interessante Dokumente, die vom 12. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen. Darunter befinden sich Urkunden, Akten, Pläne und Fotografien, von denen viele mit dem Thema Sport zu tun haben. Die Coburger Herzöge waren schon immer sportbegeistert. In der Frühen Neuzeit unterhielten sie in Coburg ein sogenanntes Ballhaus, wo ein Vorläufer des heutigen Tennis gespielt wurde. Im 19. Jahrhundert war Coburg das Zentrum der deutschen Turnbewegung. Auch Bürger trieben nun Sport. Dahinter stand der politische Zweck, die nationale Einigung Deutschlands zu erreichen. Im 20. Jahrhundert erfasste die Sportbegeisterung alle Bevölkerungsschichten. Nun ging es vor allem darum, den eigenen Körper gesund zu halten. Davon zeugen die Unterlagen im Staatsarchiv Coburg über den Bau von Sportanlagen, die Abhaltung von Turn- und Sportfesten oder den Wettbewerb »Das sportliche Dorf«.

Download: Themenbeispiele aus dem Archiv (pdf)

Kontakt: Dr. Alexander Wolz
Telefon 09561 · 427 07 11
E-Mail poststelle@staco.bayern.de
www.gda.bayern.de/coburg

Stadtarchiv Hof

Das Stadtarchiv Hof besitzt rund 3 Regalkilometer schriftliche Unterlagen, 100.000 Fotos und vieles mehr zur Geschichte der Stadt Hof und ihrer Umgebung. Zum Thema Sport ist vor allem an die zahlreichen Vereinsakten zu denken. Wegen der Corona-Einschränkungen ist zurzeit die Benutzung nur nach individueller Vereinbarung und nur für Einzelpersonen möglich.

Kontakt: Dr. Arnd Kluge
Telefon 09281 · 815 - 1620
E-Mail stadtarchiv@stadt-hof.de
<http://www.stadtarchiv-hof.de>

OBERPFALZ

TIPP: Eine umfangreiche Auswahl an Themenideen zum neuen Wettbewerb aus der Region Regensburg können Sie herunterladen – Themenbeispiele (pdf).

Das Jahn-Archiv, SSV Jahn Regensburg

Geschichte und Geschichten rund um den SSV Jahn Regensburg. Wir haben uns die publikumsnahe, aber auch wissenschaftlich fundierte Vermittlung der Traditionen des Fußball-Zweitligisten zur Aufgabe gemacht.

Kontakt: Prof. Dr. Wolfgang Otto (Jahn-Archivar),
Maximilian Filchner (wissenschaftlicher Beirat)
E-Mail w.otto@ssv-jahn.org
<https://fussballmuseen.de/ssv-jahn-regensburg>

Fanprojekt Regensburg

Fußball und Stadien üben seit Generationen eine Faszination aus. Das Fanprojekt Regensburg verbindet diese Faszination mit aktuellen gesellschaftlichen und sozialen Themen, die auch im Fußball eine Rolle spielen. Dabei schlägt das Team des Fanprojekts Regensburg oft die Brücke zwischen historischen Ereignissen und der gegenwärtigen Situation im Fußball. Impulse und Denkanstöße bzgl. fußballspezifischer Bildungsinhalte steuert das Team gerne bei. Das Fanprojekt steht für Anfragen zu Literatur zum Thema Fan- oder Subkultur offen. Außerdem verfügt das Fanprojekt Regensburg über eine große Anzahl diverser Fanmagazine und Vereins-Jahrbücher, Texte der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) sowie diverse E-Medien-Publikationen – vor allem zum Thema Ultras.

Kontakt: Matthias Weigert
Telefon 0178 · 907 64 46
E-Mail Matthias.weigert@kontakt-regensburg.de
<https://www.fanprojekt-regensburg.de/>

Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv / Hofbibliothek, Regensburg

Das Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv ist mit seinen ca. 5500 laufenden Metern Archivalien aus dem 9. Jahrhundert bis heute eines der größten Privatarhive weltweit. Aus der Unterschiedlichkeit der Bestände des fürstlichen Zentralarchivs ergeben sich zahlreiche Forschungsgebiete für Historiker und Kunsthistoriker. Inhaltlich eng verknüpft mit dem fürstlichen Archiv sind die Buchbestän-

de der Hofbibliothek. Die Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek ist eine der größten Privatbibliotheken weltweit, die seit über 230 Jahren öffentlich zugänglich ist. Besondere Förderung kommt dem wissenschaftlichen Nachwuchs zu, studentische Abschlussarbeiten, die anhand von Quellen des Fürst Thurn und Taxis Zentralarchivs oder der Hofbibliothek entstehen, werden gefördert und in den Thurn und Taxis-Studien publiziert.

Kontakt: Dr. Peter Styra
Telefon 0941 · 50 48 - 117
E-Mail styra@thurnundtaxis.de
www.hofbibliothek.de

Staatsarchiv Amberg

Das Staatsarchiv Amberg verwahrt über 25 Regalkilometer Archivalien staatlicher Behörden und Gerichte mit Sitz in der Oberpfalz und ihrer Vorgänger vom 11. bis ins 21. Jahrhundert. Es bietet Einführungen in die Archivarbeit, Workshops zu historischen Themen und individuelle Unterstützung bei der Bearbeitung von Wettbewerbsprojekten. Für das Wettbewerbsthema relevante Unterlagen aus der gesamten Oberpfalz sind beispielsweise zu Sportvereinen, dem Bau von Sportanlagen und -hallen, dem Schulsport oder der Förderung des Wanderns zu erwarten.

Kontakt: Dr. Till Strobel
Telefon 09621 · 30 79 11
E-Mail poststelle@staam.bayern.de
www.gda.bayern.de/amberg/

Stadtmuseum Neumarkt i.d.OPf.

Das 1906 gegründete Museum zeigt auf 1000 m² Ausstellungsfläche Besonderheiten der Stadt- und Alltagsgeschichte. Eine der ersten Fahrradfabriken Deutschlands, die Velocipedfabrik Goldschmidt & Pirzer (später Express-Werke), wird mit einzigartigen Objekten detailliert vorgestellt.

Kontakt: Petra Henseler M. A.
Telefon 09181 · 2552721
E-Mail stadtmuseum@neumarkt.de
<https://stadtmuseum.neumarkt.de/>

SCHWABEN

Alpin Museum, Kempten

Das Alpin-Museum in Kempten entführt in die Erlebniswelt der Alpen und lockt mit spannenden Exponaten zur alpinen Bergwelt. Die Dauerausstellung zeigt die Bedeutung der Alpen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie als Erholungsort für den Menschen im Wandel der Zeit. Eindrucksvoll sind markante Stationen des Bergsteigens von Edward Whymper bis zu den Huber Buam sowie Wintersportgeräte aus allen Epochen.

Kontakt: Dr. Kerstin Batzel
Telefon 0831 · 2525 1245
E-Mail Kerstin.Batzel@kempten.de
www.kempten.de/alpin-museum

Fanprojekt Augsburg, Stadtjugendring Augsburg

Faszination Fankultur macht mehr aus als nur bunte Choreografien und Fußball schauen. Schon seit jeher ist Sport ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft, so dass auch soziale und gesellschaftspolitische Themen wie beispielsweise Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Zivilcourage und soziales Engagement dort eine Rolle spielen. Das Team des Fanprojekts nimmt in seiner pädagogischen Arbeit unter anderem diese Themen in den Fokus und veranstaltet regelmäßig die verschiedensten Angebote dazu. Das Fanprojekt Augsburg unterstützt Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs gerne bei der Themensuche im fußballspezifischen Kontext. Geeignete Literatur ist vorhanden.

Kontakt: Matthias Hummel
Telefon: 0176 · 455 468 13
E-Mail: m.hummel@sjr-a.de
<https://fanprojektaugsburg.wordpress.com/>

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben versteht sich als Museum einer historischen Minderheit, das aus der jüdischen Geschichte Bayerisch-Schwabens heraus Fragen an die Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft stellt. Es ist ein Ort, an dem Aspekte von Migration, Integration, Heimat und Kultur aus jüdischer Perspektive diskutiert werden. Und es ist ein Ort, an dem gezeigt wird, dass Vielfalt weder Bedrohung noch Bereicherung, sondern Normalität ist. 2008 zeigte das Museum die Sonderausstellung

»Wie eine Insel im braunen Meer ... Der jüdische Sportverein Private Tennisgesellschaft Augsburg (PTGA)«, in der aktuellen Ausstellung ist ein Objekt daraus zu sehen, außerdem gibt es zur PTGA weitere Objekte, v. a. digitale Fotos, in der Sammlung.

Kontakt: Frank Schillinger
Telefon 0821 · 513639
E-Mail frank.schillinger@jmaugsburg.de
www.jmaugsburg.de

Staatsarchiv Augsburg

Das Staatsarchiv Augsburg ist zuständig für die Überlieferung der staatlichen Mittel- und Unterbehörden des Regierungsbezirks Bayerisch-Schwaben und überliefert aus der Zeit des Alten Reichs das durch Säkularisation und Mediatisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts an Bayern gefallene Schriftgut von Institutionen und Herrschaftsträgern des ehemaligen Schwäbischen Reichskreises. Für Recherchen zum Thema »Sport« kommt hier überliefertes Schriftgut der Behörden der inneren Verwaltung, wie der Regierung von Schwaben oder der verschiedenen Landratsämter in Frage, ebenso z. B. Unterlagen von Postbehörden, die eigene Sportvereine unterhalten. Eine Recherche lohnt auch in Vereinsregisterakten von mittlerweile aufgelösten Sportvereinen.

Kontakt: Dr. Claudia Kalesse
Telefon 0821 · 59963 - 314
E-Mail Claudia.Kalesse@staau.bayern.de
www.gda.bayern.de/augsburg/

Stadtarchiv Dillingen

Das Stadtarchiv Dillingen bewahrt Archivgut vom 13. bis 21. Jahrhundert auf – mit Bezug zu Bayerisch-Schwaben, zur Stadt und den eingegliederten Gemeinden. Neben Urkunden und Akten finden Interessierte Sammlungen zu Personen und Institutionen, Fotos und Plakaten sowie die Lokalzeitungen ab 1812.

Download: Themenbeispiele aus dem Archiv (pdf)

Kontakt: Dr. Felicitas Söhner
Telefon 09071 · 54118
E-Mail soehner@dillingen-donau.de
www.dillingen-donau.de/index.php?id=585
Blog: <https://stadtarchivdillingen.wordpress.com/>

Stadtarchiv und Heimatmuseum Günzburg

Das Stadtarchiv und Heimatmuseum Günzburg verfügt über Archiv- und Museumsbestände zur Stadtgeschichte Günzburgs seit dem 16. Jahrhundert, Archivalien zu Sportveranstaltungen und Vereinen ab dem 19. Jahrhundert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen gerne als fachliche Beratung bei Recherche und Konzeption von Projekten zur Verfügung. In Rücksprache kann überlegt werden, ob Wettbewerbsergebnisse aus der Region im Haus ausgestellt und präsentiert werden können.

Kontakt: Dr. Raphael Gerhardt
Telefon 08221 · 38828
E-Mail stadtarchiv@rathaus.guenzburg.de
www.guenzburg.de/kultur-feste/einrichtungen-projekte/stadtarchiv/

Stadtarchiv Memmingen

Das Stadtarchiv Memmingen dokumentiert nahezu alle Facetten der Stadtgeschichte – von der Reichsstadt bis hin zur Eingliederung Memmingens in das moderne Bayern. Einschlägige Quellen zur Erforschung der Sportgeschichte sind die umfangreiche Pressedokumentation, Festschriften von Vereinen, Verwaltungsakten zum Aufbau einer Sport-Infrastruktur oder Archive von Vereinen (Schützenverein, Alpenverein). Für Recherchen über einzelne Sportlerinnen und Sportler lohnt sich ein Blick in personenbezogene Unterlagen.

Kontakt: Christoph Engelhard
Telefon 08331 · 85 01 43
E-Mail stadtarchiv@memmingen.de
<https://stadtarchiv.memmingen.de/>

UNTERRANKEN

Museum für Franken

Das Museum für Franken befindet sich auf der Festung Marienberg in Würzburg. Dort gibt es viel zu entdecken, von der Steinzeit über das Mittelalter bis heute. Im Sommer 2021 wird dort außerdem eine Ausstellung zu »Sport in Unterfranken« zu sehen sein, die ab Herbst 2020 geplant wird. Und da ist einiges geboten! Sportvereine haben genauso eine spannende Geschichte zu erzählen, wie Sportarten selbst oder auch berühmte Sportlerinnen und Sportler aus der Region, wie Dirk Nowitzky. Wenn Sie also am Sport und seiner Geschichte in der Region interessiert sind – melden Sie sich gerne bei uns für Ihr Forschungsprojekt.

Kontakt: Veronika Genslein
Telefon 0931 · 2059429
E-Mail VeronikaGenslein@museum-franken.de
<https://museum-franken.de/>

Stadtarchiv Würzburg

Im Archiv kann zu Orten, Personen und Ereignissen in der Stadt Würzburg anhand von Originaldokumenten recherchiert werden. Hier befinden sich die Unterlagen der Stadtverwaltung seit dem Mittelalter. Darüber hinaus sind die Würzburger Zeitungen und zahlreiche Nachlässe von Persönlichkeiten aus der Stadt verwahrt, dazu auch historische Karten, Pläne, Plakate und Fotos. Über die Zeitgeschichtliche Sammlung gelingt ein schneller Einstieg bei der Recherche zu allen Bereichen der Würzburger Stadtgeschichte. Dort finden sich Unterlagen zu Sportvereinen, einzelnen Sportarten und Sportstätten. Über die Lokalzeitungen und die Wurfzettel des Oberbürgermeisters lässt sich nachvollziehen, wie nach 1945 das sportliche Leben in Würzburg wiederbegann.

Kontakt: Dr. Renate Schindler
Telefon 0931 · 37 31 11
E-Mail stadtarchiv@stadt.wuerzburg.de
www.wuerzburg.de/themen/kultur-bildung-kulturangebot/stadtarchiv/index.html

Stadtarchiv Schweinfurt

Das Stadtarchiv Schweinfurt verfügt über eine Vielzahl von Beständen, die bis ins 13. Jahrhundert zurückgehen, eine wissenschaftliche Bibliothek mit ca. 78.000 Bänden und zahlreiche weitere stadtgeschichtlich relevante Dokumentationen.

Kontakt: Bernhard Strobl

Telefon 09721 · 51 - 325

E-Mail bernhard.strobl@schweinfurt.de

<https://www.schweinfurt.de/kultur-event/stadtarchiv-stadtbibliothek/504.Stadtarchiv-und-Stadtbibliothek-Schweinfurt.html>

Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg

Das Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg ist eines der ältesten und größten historischen Archive in Unterfranken. Aufgrund seiner Bestände und der historischen Rolle Aschaffenburgs kommt dem Archiv eine auch überregional bedeutende Rolle zu. Die Archivbestände werden von einer umfangreichen Landeskundlichen Bibliothek ergänzt. Wir beraten im Vorfeld die Tutorinnen und Tutoren, die sich am Wettbewerb beteiligen möchten. Sobald eine Auswahl an möglichen Themen getroffen wurde, stehen wir für eine vertiefende Beratung und für die konkrete Auswahl der Quellen zur Verfügung. Selbstverständlich unterstützen wir auch einzelne Schülerinnen und Schüler in diesem Sinne und bieten bei Bedarf auch Führungen durch das Archiv an.

Kontakt: Joachim Kemper, Stephanie Goethals

Telefon 06021 · 456 10 50

E-Mail Stephanie.Goethals@aschaffenburg.de

<https://stadtarchiv-aschaffenburg.de/>

WER KANN MICH UNTERSTÜTZEN?

Tutor/innen und Teilnehmer/innen

Tutoren und Teilnehmende vergangener Wettbewerbsrunden geben ihre Erfahrungen weiter, motivieren und beraten per E-Mail, Telefon und/oder Skype.

Vermittlung: Dr. Heike Wolter

Geschichtsdidaktik der Universität Regensburg

Telefon 0941 · 943 56 58

E-Mail heike.wolter@geschichte.uni-regensburg.de

Geschichtsdidaktiker/innen

Die Abteilung Geschichtsdidaktik der Universität Regensburg berät Schülerinnen und Schüler zum Wettbewerb, zu möglichen Themen und außerschulischen Partnern.

Kontakt: Dr. Heike Wolter

Telefon 0941 · 943 56 58

E-Mail heike.wolter@geschichte.uni-regensburg.de

VERANSTALTUNGEN ZUM WETTBEWERB

02.09.2020 (14.00 – 15.00 Uhr):

Digitaler Auftaktworkshop für Lehrkräfte aus Bayern in Kooperation mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen, Anmeldung über FIBS, Lehrgang A211-1.6/20/99/613B.

23.09.2020 (14.00 – 16.30 Uhr):

Archiv und Bibliothek des Bistums Würzburg, Anmeldung per E-Mail an joerg.nellen@gmx.de oder über FIBS, Lehrgang M046-0/20/261490-1

24.09.2020 (15.00 – 18.00 Uhr):

Stadtarchiv Regensburg, Anmeldung per E-Mail an Heike.Wolter@geschichte.uni-regensburg.de oder über FIBS, Lehrgang M043-0/20/191, Programm (PDF)

SERVICE & KONTAKT

Zum neuen Wettbewerb bietet die Körber-Stiftung pädagogische Angebote, Publikationen und Online-Materialien.

Das kostenfreie Wettbewerbsmagazin »spurensuchen« kann per E-Mail an gw@koerber-stiftung.de bestellt werden – einzeln oder als Klassensatz (je 30 Stk.). Dem Magazin liegt ein Projektheft für Schülerinnen und Schüler bei, das durch alle Phasen der Projektarbeit leitet und praktische Tipps gibt. Online finden Teilnehmer/innen und Tutor/innen für sie zugeschnittene Bereiche mit weiteren Online-Angeboten wie Videos und Linktipps.

www.geschichtswettbewerb.de/teilnehmerbereich

www.geschichtswettbewerb.de/tutorenbereich

Ihre / Eure Ansprechpartnerin für Bayern in der Körber-Stiftung:

Christine Strotmann, Tel. 040 · 80 81 92 - 155

E-Mail strotmann@koerber-stiftung.de

Wege zum Geschichtswettbewerb:



Geschichtswettbewerb

www.geschichtswettbewerb.de



@KoerberGP

Telefon 040 · 80 81 92 - 145



Geschichtswettbewerb

E-Mail gw@koerber-stiftung.de